

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lebenslauf von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Halle (Saale), 24.09.1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175957)

Ich Johann Friedrich Koenig bin geboren in Jahr
1741. den 26. October. Der Ort meiner Geburt ist
Cocconern, im Kurfürstenthum in Magdeburgischen. Mein Vater,
der meine Erziehung hatte, war in gedachten Cocconern
Joh. Fricke u. Rath-Schreiber. Ich war der jüngste Sohn
Martin Koenigs, Predigers, auftraglich von 1688-1703 zu
Rüdigerdorff & Mühlm über Leipzig, auf Jahr zu Loeberitz
in der Sam. Probstey Magdeburg. Mein Mutter ist
gewesen Sophia Elisabeth Koenigin, im gebornen Wall-
burger aus Cocconern, wo ihr Vater Jeremias Wallburger
Rath-Köigt gewesen

Im Jahr 1744 unser Gott uns verlassen, aber
unvergessen. Ich meine Vater Daniel starb frühzeitig
Vater in 46. des Jahr sein Alter von mir. Er hinter
ließ meine Mutter als eine Wittwe mit 3 auf un-
erzogenen Kindern zurück, von welchen der älteste,
der bereits 1752 in Batavia verstorben, 7 Jahr alt,
der mittlere, 13 auf in Prenzlow als Corrector starb,
5 Jahr, 2 ist als der jüngste mit 3 Jahr alt war

Dieses Briefe kaiserliche Todt wurde Vater, welcher
auf kaiserlich in der Weyden Kunst verfertigt.
er hat aber auf gar bald zu mir die Erfüllung der
Aussatz, Verfertigung Gottes, da er den ersten Vater
der Weyden nicht mehr liebt, sondern auf Ley & Sagen
unser alle beruht. Die in dem Jahr wurde ich
von der Herr Consistorial Rath Franzens Inspektorat
unter die Orphanen der Weydenkinder zu Glaube von
Jahre mit genommen, unter welche mein Bruder Ley
2 Jahre vor mir war mit genommen worden, wobei ich
mit Lutter Jan wurde Sparen der Güte Verfertigung
erkant u. in Jähre auf einen Examen wurde
Vater der Orphanen war ich von 1753-1760, in wel-
cher Zeit ich nicht nur der Grund zur Erlernung
ausführte u. auch letzter Mithrasfaktura geleitet, sondern
auch ein wenig Poesie verfasste, was vorher Bedienung
Ley. Leyward war 1756. Die Golegnafist war
Hilf mein Bruder, der Gott 1/2 Jahr vorher er-
griffen, Hilft die Arbeit zum neuen Baumfleißig
Präceptorat der Weyden-Klassen, Kaiserin
Wilde aus Füssen. Im Jahr 1760 ging

mit der Universität. Mein Antrag war am 12. d.
des ist noch immer unser Hof kammerer bezeugt, wie
ist auch die vorher 2. d. d. Hof Kammerer d. d. d. d. d.
Süßlich bleiben, wie, bis auf die zur infor-
mation gezogen wurde, d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
in der Stadt so viel verstanden, daß ich die an-
hänglich gemachten Süßlichen bezeugen konnte. Das
unvermeidliche war der gütliche Regierung in die d. d.
Jahre war im d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Befehl unser Mutter regierung, der aber ganz lau-
terbanden auf gezogen wurde. Und bei der 2. d. d. d. d. d. d.
erfolgte Abnahme unser Mutter Land so weit vor-
setzen, wie gut so gut gemacht, daß es vorgeht,
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Im Jahr 1763 wurde mit der Weyden Elster, der
Preceptor bestellt, in welcher Welt es bis zum
August des folgenden 1764 Jahres blieb. Am 3. d. d.
Aug 1764 wurde zur Inspektion bei der Landes-
Süßlich gezogen bei welcher ich 3 Jahre u. 1 Monat
verweilte. Im Sept. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Seht Euch bey Abrechnung der vorigen Missionen
 mit vorläufiger Prüfung bey uns vor; Das
 sieht Euch Prüfung nicht Recht bey vordem, selbst
 Auto. Jedoch wird derselbe Euch mit Vorbereitung
 eines Grundes dazu, so ist es, auf der Prüfung
 so wohl auf Louis Wichtigkeit, als Gelschicklich
 mit Gott überlegt, vorzuziehender zu über
 vordem selbst. Mein vorzuziehender Grund ist ein
 Grund, daß Gott zu der Prüfung nicht gelassen wird
 1, Weil uns Gott sehr in der Prüfung sein Wort auf
 der Prüfung selbst, so ist es, so ist es, so ist es
 von denen, als ein signifikante Prüfung worden
 und zu Louis Prüfung willig hinzugeben, in unser
 Gedächtnis und vordem selbst.
 2, Daß Gott sehr zu vordem so ist es, so ist es
 Prüfung vordem, Daß der Abreder der
 selbst so ist es, so ist es, so ist es, so ist es
 vordem selbst Daß die Prüfung der Prüfung
 der auf Lebenszeit, so ist es, so ist es, so ist es
 Der Louis Gott, der Gott sagt: ich will
mit der Prüfung, so ist es, so ist es, so ist es
 unsern Wegen! Amen!

Joller
 22. Sept.
 1844.

Joseph Friedrich
 König